



JAHRESRECHNUNG 2014

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



LEISTUNGSBERICHT

Der vorliegende Leistungsbericht befolgt die Standards Swiss GAAP FER.

1946 als Radiosendung gegründet, wurde die Glückskette auf Initiative der SRG SSR im Jahr 1983 in eine unabhängige Stiftung überführt.

Als gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung verfolgt die Glückskette den Zweck, Menschen im Unglück und in Notlagen zu helfen, ungeachtet der Ursachen (Artikel 2 der Statuten).

ORGANISATION

Das oberste Organ ist der **Stiftungsrat**, bestehend aus maximal 14 Mitgliedern, gewählt für zwei Jahre mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Er hat die Aufgabe, für ein reibungsloses Funktionieren der Stiftung zu sorgen. Er entscheidet insbesondere über die strategische Ausrichtung in allen Bereichen, über das Budget und die Anstellung der Direktionsmitglieder. Der Stiftungsrat tritt drei Mal im Jahr zusammen.

Einen Teil seiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Stiftung hat der Stiftungsrat an einen fünfköpfigen **Ausschuss** seiner Mitglieder delegiert; dieser trifft sich alle zwei Monate.

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für ihre Arbeit von der Glückskette keine Entschädigung, können der Stiftung aber ihre Spesen in Rechnung stellen.

Über die Vergabe von Geldern an Projekte der Hilfswerke im In- und Ausland entscheiden die **Projektkommissionen** (COPRO-INT und COPRO-CH). Diese Kommissionen bestehen aus unabhängigen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der humanitären Hilfe und Direktionsmitgliedern der Glückskette. Um die Unabhängigkeit gegenüber den betreffenden Hilfswerken zu gewährleisten, erfolgen die Entscheide über die Mittelvergabe in zwei Schritten: einem konsultativen Entscheid im Plenum (COPRO-INT) und einem Ausführungsbeschluss der «Entscheidungskommission» (COPRO-DEC), bestehend aus dem Präsidenten der COPRO, dem Direktor sowie einer Expertin und dem Leiter der Projektabteilung in beratender Funktion.

Die **Finanz- und Anlagekommission** (COGEFI), die sich aus den vom Stiftungsrat ernannten Finanzspezialisten zusammensetzt, hat den Auftrag, die Anlagestrategie der Glückskette zu entwickeln und zu überwachen. Sie unterstützt den Stiftungsrat bei seiner Aufsicht über das Finanzmanagement der Glückskette.

Der **Direktor** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Stiftungsrates auszuführen und für eine gute Verwaltungsführung bei der Glückskette zu sorgen. Seit Januar 2012 hat Tony Burgener dieses Amt inne. Dem Direktor steht ein **Direktionsausschuss** mit drei Mitgliedern zur Seite, die vom Direktor vorgeschlagen und vom Stiftungsrat ernannt werden (Administration, Projekte, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Partnerschaften).

Die Revisionsstelle der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und überprüft jedes Jahr die Rechnung der Stiftung. Diese Aufgabe wurde 2011 der Firma Mazars Schweiz übertragen.

DIE MITARBEITENDEN DER GLÜCKSKETTE

Die Stiftung beschäftigt nur in der Schweiz Mitarbeitende. Am 31. Dezember 2014 beschäftigte die Glückskette 19 Mitarbeitende. Dies entspricht 14,7 Vollzeitstellen, zur Mehrheit in Genf, mit einer Person in Zürich und einer Person in Lugano. Für die Erfassung der Spenderadressen und verschiedene weitere Aufgaben hat die Glückskette im Laufe des Jahres Hilfskräfte engagiert. Diese Kosten in der Höhe von 27'500 Franken sind in der Jahresrechnung ausgewiesen.

TÄTIGKEITEN DER GLÜCKSKETTE

Die Haupttätigkeit der Glückskette besteht im Sammeln von Spenden nach Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen. Sie setzt die Spendengelder anschliessend für klar definierte Hilfsprojekte ein. Die Spendenaufrufe erfolgen mit der Unterstützung ihres Hauptpartners, der SRG, und ihrer Unternehmenseinheiten: Dabei spielen die «Stimmen der Glückskette» in jeder Region (Jean-Marc Richard, Ladina Spiess, Carla Norghauer und Claudia Cathomen) eine wichtige Rolle bei diesen Aufrufen. Die Glückskette führt zur Finanzierung von humanitären Einsätzen von Schweizer Organisationen auch Spendensammlungen durch, die an keine Aktualität gebunden sind.

Die Glückskette finanziert Hilfsprojekte, die von ihren Schweizer Partnerorganisationen eingereicht werden. Die Abteilung Projekte der Glückskette analysiert die Beitragsgesuche und macht Empfehlungen zuhanden der Projektkommission im Falle von Unterstützungsbeiträgen von über 200'000 Franken. Über die Mitfinanzierung von Projekten unterhalb dieses Betrags entscheidet der Direktor. Die Glückskette begleitet die Entwicklung jedes Projekts, prüft die Berichte der Hilfswerke und führt Evaluationen und Audits vor Ort durch. 2014 liess die Glückskette solche Missionen auf den Philippinen, im Südsudan und in Pakistan durchführen und hat 10 Jahre nach dem Tsunami in Sri Lanka, in Indien und in Indonesien eine Wirkungsanalyse durch die Firma Channel Research in Auftrag gegeben.

Für eine kompetente und solide Partnerschaft zur Realisierung der Projekte vor Ort überprüft die Glückskette aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrates alle vier Jahre die Akkreditierung ihrer Partnerhilfswerke. Diese Überprüfung erfolgte Anfang 2012. 2014 wurde keine neue Organisation akkreditiert. Seit dem 1. März 2012 zählt die Glückskette **25 Partnerorganisationen**. Gestützt auf die 2014 vom Stiftungsrat überarbeiteten Kriterien wird 2015 im Laufe des Jahres, mit Inkrafttreten am 1. Januar 2016, ein Neuzulassungsprozess erfolgen.

SAMMLUNGEN 2014

Die Glückskette hat 2014 insgesamt Spenden von 22'589'694 Franken gesammelt.

Nach den verheerenden Überschwemmungen auf dem Balkan im Mai sammelte die Glückskette 4'904'726 Franken, die namentlich für die Finanzierung von Entminungsaktionen und von Wiederaufbauprojekten verwendet wurden. Im September lancierte die Glückskette in Anbetracht der dramatischen humanitären Lage im Nordirak, in Syrien und in Gaza einen Spendenaufruf zugunsten des Nahen Ostens und konnte 5'078'148 Franken sammeln. Insbesondere in Syrien und in den Nachbarländern, die Flüchtlinge aufnehmen, bleiben die Bedürfnisse immens. Die Glückskette hat diesen Fonds Ende 2014 praktisch ausgeschöpft.

2014 führte die Glückskette keinen nationalen Sammeltag durch.

Die Aktion «Jeder Rappen zählt» von Radio SRF3, Fernsehen SRF zwei und der Glückskette sammelte vom 17. bis 23. Dezember 2014 aus einer Glasbox auf dem Europaplatz in Luzern Spenden für Familien auf der Flucht. Die Aktion wurde darüber hinaus einen Tag lang auch von Radio RTS auf Option Musique und von Radio RSI unterstützt. Die Spendengelder beliefen sich zum 31.12. auf 4'881'416 Franken.

Ein Teil der gesammelten Spenden von «Jeder Rappen zählt 2013» zugunsten von Kindern in Slums ging bei der Stiftung Anfang 2014 ein und ist demzufolge in den Konten dieser Jahresrechnung aufgeführt (797'472 Franken).

Die Glückskette erklärte sich 2014 bereit, die Rolle der administrativen und finanziellen Mittlerin für den Runden Tisch zu übernehmen, der für die Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen (Verdingkinder) ins Leben gerufen wurde. Die Beiträge der Kantone und diesbezügliche Spenden von Privaten gehen auf einen von der Glückskette eingerichteten Spezialfonds (separates Postscheckkonto). Die Zahlungen an die Begünstigten – Verdingkinder, Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen – erfolgen von der Glückskette auf Anweisung des Runden Tisches. Die Glückskette führt eine Prüfung der Dossiers durch.

Die Stiftung erhielt darüber hinaus nicht zweckgebundene Legate von 2'739'902 Franken. Der Stiftungsrat hat beschlossen, diese Legate der Kinderhilfe zuzuweisen, um Projekte in diesem Bereich in mehreren Ländern zu finanzieren.

VERWENDUNG DER GESAMMELTEN GELDER

Im Verlaufe des Jahres 2014 hat die Glückskette 90 neue Projekte im Umfang von 45'586'029 Franken bewilligt. Ihre Analysetätigkeit betraf mehrheitlich Projekte im Zusammenhang mit Syrien und dem Irak, auf dem Balkan, in Ostafrika und auf den Philippinen sowie bei «Jeder Rappen zählt» 2013 für Projekte zugunsten von Kindern in Slums.

Die Glückskette hat auch ihre Sozialhilfe in der Schweiz weitergeführt, gemäss ihrem statutarischen Stiftungszweck. Sie hat insgesamt 1'253'655 Franken an 2'653 Personen für finanzielle Notlagen ausbezahlt. Daneben hat die Glückskette auf Empfehlung des Runden Tisches, welcher die Dossiers behandelte, aus dem zu diesem Zweck eingerichteten Spezialfonds 2'916'000 Franken an 273 Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen über-

wiesen. Zudem hat die Glückskette Finanzierungen von 43'419 Franken für Projekte nach Unwettern in der Schweiz genehmigt.

Insgesamt hat die Glückskette im Ausland und in der Schweiz 46,6 Millionen Franken eingesetzt und damit rund 10 Millionen Menschen auf der Welt in Not geholfen.

FINANZSTRATEGIE UND ERTRAG

Wie in der Vergangenheit hat die Glückskette die ihr anvertrauten Gelder bis zu ihrer Verwendung bei Banken angelegt. Die Glückskette verfolgt eine, von der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) genehmigte und kontrollierte, vorsichtige und auf dem Kapitalerhalt basierende Finanzstrategie. Die transparente Strategie ist auf eine jederzeitige Sicherstellung der erforderlichen liquiden Mittel für die Finanzierung der laufenden Projekte ausgerichtet und soll einen gewissen Ertrag erwirtschaften, der soweit möglich die Betriebskosten deckt. Das verwaltete Vermögen wurde in drei Teile aufgeteilt: liquide Mittel und kurzfristige Anlagen (unter 12 Monaten), mittelfristige Anlagen (12 bis 48 Monate) und langfristige Kapitalanlagen (über 4 Jahre). Dieser Teil, der nicht mehr als 40 % des Gesamtportefeuilles betragen darf, wurde nach Einholung von Offerten in Zusammenarbeit mit PPC Metrics durchgeführten Ausschreibung bei zwei Kreditinstituten angelegt. Mit dieser Finanzstrategie konnte in einem erstaunlich positiven globalen Umfeld ein Ertrag von 4,8 Millionen Franken erzielt werden. Die Finanzstrategie hat sich bewährt und das angestrebte Ziel wurde erreicht.

Dank dieser Finanzstrategie konnte 2014 in einem positiven globalen Umfeld ein Finanzergebnis von 4,19 Millionen Franken erzielt werden. Sämtliche Segmente erfreuten sich einer guten Performance.

AUFWAND UND SPONSORING

Die Betriebskosten der Glückskette beliefen sich 2014 auf 3'521'799 Franken. Die Post-Transaktionsgebühren für das Jahr betragen 35'879 Franken. Sie gehen vollumfänglich zulasten der Glückskette, sind jedoch deutlich gesunken, da 2014 kein nationaler Sammeltag durchgeführt wurde. Hinzu kamen Bankgebühren für Spenden und Kreditkartengebühren von mehr als 17'147 Franken. Diese Spendenkosten bleiben jedoch verglichen mit dem Spendenbetrag von über 22 Millionen Franken weiterhin äusserst bescheiden.

Wie schon in der Vergangenheit kam die Glückskette in den Genuss einer Unterstützung ihres traditionellen Partners Swisscom von 97'289.27 Franken, davon 27'289.27 Franken in Form von Leistungen. Die Banque Cantonale Vaudoise und die Revisoren Mazars leisteten ihrerseits ebenfalls eine Unterstützung. Eine Spende von einer lokalen Bank wurde ebenfalls dem Betriebsablauf zugewiesen. Insgesamt betragen die Beiträge an den Betriebsablauf 196'827 Franken.

Der Nettobetriebsaufwand beläuft sich somit auf 3'324'972 Franken, was einem Rückgang von 10,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

ERGEBNIS 2014

Das 2014 verzeichnete Finanzergebnis vermag sämtliche Betriebskosten zu decken. Nach Zuweisung der Legate an die Projektfonds bleibt ein Saldo von 915'707 Franken. Der Stiftungsrat hat beschlossen, 900'000 Franken dieses Überschusses der Betriebsreserve zuzuführen, um diese, in der Vorjahresrechnung teilweise aufgelöste Reserve wiederherzustellen. Nach Übertrag des Vorjahresergebnisses und Einlage des vorerwähnten Betrages in die Reserve beträgt der zu übertragende Saldo 15'707 Franken.

BILANZ 2014

		31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel u.ä.		24'879'725	51'733'382
Wertschriften	3	6'527'517	3'874'903
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	774'356	623'871
Total Umlaufvermögen		32'181'599	56'158'474
Materielle Anlagen	5	54'241	49'090
Immaterielle Anlagen	5	6'062	0
Finanzanlage mit Vorsorgezweck	12	52'676	0
Wertschriften (Obligationen u. Anlagefonds)	3	71'377'179	66'709'564
Total Anlagevermögen		71'490'159	66'758'654
AKTIVEN		103'671'758	122'917'128
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzung	4	313'407	197'318
Fremdkapital		313'407	197'318
Fonds mit Zweckbestimmung			
- verfügbare Fonds		52'241'899	77'533'539
- bereitgestellte Fonds		36'843'942	32'999'049
Zwischentotal		89'085'842	110'532'588
Fonds ohne spezifische Sammlung			
- verfügbare Fonds		191'704	357'789
- bereitgestellte Fonds		63'397	0
Zwischentotal		255'101	357'789
Total zweckbestimmte Fonds	6	89'340'941	110'890'377
Stiftungskapital	7	200'000	200'000
Reserven	11	4'380'900	5'480'900
Schwankungsreserven	11	5'780'900	5'780'900
Ergebnisvortrag		54'239	72'075
Jahresergebnis	15	3'601'370	295'558
Eigenmittel		14'017'409	11'829'433
PASSIVEN		103'671'758	122'917'128

BETRIEBSRECHNUNG 2014

		CHF 2014	CHF 2013
Zweckgebundene Einnahmen		22'589'694	52'403'143
Spenden ohne Zweckbindung (Legate/Erbschaften)		2'739'902	1'413'394
TOTAL SAMMELERTRAG		25'329'595	53'816'537
Überweisung Fonds an Dritte		-46'619'517	-49'150'494
Rückerstattung von Projekten in Fonds		1'066'995	310'898
TOTAL ÜBERWEISUNGEN		-45'552'522	-48'839'595
Personalkosten «Projekte»		-602'020	-578'548
Sozialleistungen «Projekte»	12	-173'488	-294'775
Honorare ExpertInnen/Präsident COPRO		-109'422	-114'409
Honorare ExpertInnen-Pool		-2'772	-5'180
Aufwand COPRO		-10'677	-8'428
Reise- und Repräsentationsaufwand		-19'719	-24'674
Aufwand Kontrollmissionen		-21'542	-7'513
Informatik		-28'078	-20'978
Seminare und Ausbildung		-11'754	-8'792
Projektaufwand		-979'473	-1'063'297
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND		-46'531'995	-49'902'893
Aufwand Festangestellte		-1'118'038	-1'074'447
Aufwand Temporärangestellte		-27'500	-25'883
Sozialleistungen	12	-269'529	-547'440
Personalkosten und -rekrutierung		-60'757	-55'605
Mietaufwand		-189'695	-159'636
Büroaufwand, Administration		-70'645	-72'370
Portokosten		-17'009	-42'689
Drucksachen		-62'300	-23'824
Reise- und Repräsentationsaufwand		-36'621	-45'824
Postkontospesen		-35'879	-150'348
Bank- und Kreditkartenspesen		-17'147	-44'729
Informatik		-52'144	-38'958
Honorare verschiedene Mandate		-161'276	-137'911
Information, Multimedia, PR		-280'685	-239'135
Sammelaufwand		-79'337	-36'360
Seminare und Ausbildung		-4'644	-22'442
Betriebskosten		-8'195	-7'173
Abschreibungen Sachanlagen	5	-50'926	-43'705
Betriebsaufwand		-2'542'326	-2'768'479
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		-49'074'321	-52'671'372
BETRIEBSERGEBNIS		-23'744'726	1'145'165

		CHF 2014	CHF 2013
Finanzertrag		4'705'354	3'829'809
Finanzaufwand		-518'913	-1'226'100
Finanzergebnis	10	4'186'441	2'603'709
Beiträge an Betriebsaufwand		196'827	110'232
Übriger Ertrag		196'827	110'232
FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGER ERTRAG		4'383'268	2'713'940
Ergebnis vor Fondsveränderungen		-19'361'458	3'859'105
FONDSVERÄNDERUNG			
Fonds mit Zweckbestimmung:			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-22'582'381	-52'396'697
Zuweisungen		-22'582'381	-52'396'697
Auflösung Fonds an Dritte		46'509'517	49'076'494
Zuweisung Rückerstattung von Projekten		-1'066'995	-310'898
Entnahme netto		45'442'522	48'765'595
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung		22'860'141	-3'631'101
Fonds ohne spezifische Sammlung:			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-7'312	-6'446
Zuweisungen		-7'312	-6'446
Auflösung Fonds an Dritte		110'000	74'000
Entnahme netto		110'000	74'000
Veränderung auf Fonds ohne spezifische Sammlung		102'688	67'554
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG	15	3'601'370	295'558

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



MAZARS SA
Chemin de Blandonnet 2
1214 Vernier - Genève

Téléphone +41 22 708 10 80
Téléfax +41 22 708 10 88
TVA N° CHE:116.931.176
www.mazars.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung Glückskette, Genf

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Stiftung Glückskette bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fondsbewegungen, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 2. März 2015 beendet.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemäßer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers. Dies schließt eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Genf, 10. April 2015

Mazars AG

Marie-Blanche Zahno
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Thanh Tin Phan
Zugelassener Revisionsexperte

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2014

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	110'532'588	22'582'381	1'413'394	-45'442'522	0	89'085'841
Fonds ohne spezifische Sammlung	357'789	7'312	0	-110'000	0	255'101
Total zweckbestimmte Fonds	110'890'377	22'589'695	1'413'394	-45'552'522	0	89'340'941
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	5'780'900	0	0	0	0	5'780'900
Betriebsreserven	5'480'900	0	0	0	-1'100'000	4'380'900
Reserven (Legate)	0	0	0	0	0	0
Ergebnisvortrag	367'633	1'100'000	-1'413'394	0	0	54'239
Jahresergebnis	0	3'601'370	0	0	0	3'601'370
Organisationskapital	11'829'433	4'701'370	-1'413'394	0	-1'100'000	14'017'409

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2013

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	105'941'484	52'396'697	960'002	-48'765'595	0	110'532'588
Fonds ohne spezifische Sammlung	425'343	6'446	0	-74'000	0	357'789
Total zweckbestimmte Fonds	106'366'827	52'403'143	960'002	-48'839'595	0	110'890'377
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	300'000	5'480'900	0	0	0	5'780'900
Betriebsreserven	0	5'480'900	0	0	0	5'480'900
Reserven (Legate)	641'132	0	-641'132	0	0	0
Ergebnisvortrag	11'352'745	-10'961'800	-318'870	0	0	72'075
Jahresergebnis	0	295'558	0	0	0	295'558
Organisationskapital	12'493'877	295'558	-960'002	0	0	11'829'433

FONDSBEWEGUNGEN 2014

	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 01.01.14	Zuweisung zweckgebundener Einnahmen (Spenden)	Zuweisung Legate	Rückerstattung aus Projekten	Entnahmen	Bereitgestellte Fonds am 31.12.14	Verfügbare Fonds am 31.12.14	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 31.12.14
Sozialhilfe Schweiz (permanente Sammlung)	270'908	82'752	0	1'886		0	355'546	355'547
Kinderhilfe (permanente Sammlung)	1'972'515	507'264			733'317	760'997	985'465	1'746'460
Unwetter Schweiz (permanente Sammlung)	6'587'853	300'444	0	14'330	709'867	57'342	6'135'419	6'192'762
Überschwemmungen Asien (permanente Sammlung)	110'989	4'988	0		98'881		17'097	17'097
Afrika (permanente Sammlung)	135'937	217'702	1'413'394		705'500	736'783	324'750	1'061'533
Lateinamerika (permanente Sammlung)	34'163	1'875	0		34'100		1'938	1'938
Kosovo	55'949		0		55'950		0	0
Seebeben Asien (Tsunami)	2'777'992		0	21'337	1'025'588	727'679	1'046'062	1'773'741
Cala Sannitica	62'485	617'959	0		80'959		599'485	599'484
Zyklon Myanmar	242'060		0		123'388	33'809	84'863	118'672
Erdbeben Italien	554'601		0			554'601	0	554'601
Asien 2009	706'019		0		178'901	333'056	194'062	527'118
«Jeder Rappen zählt» 2009: Malaria	1'194'719		0		770'913	423'037	769	423'806
Erdbeben Haiti	19'223'761	28'226	0	32'069	8'830'570	7'312'272	3'141'214	10'453'485
«Jeder Rappen zählt» 2010: Kinder Opfer von Konflikten	1'453'573	350	0		879'491	506'474	67'958	574'432
Überschwemmungen Pakistan	16'253'878	1'015	0		6'820'492	5'599'066	3'835'335	9'434'401
Nordafrika	30'330		0				30'330	30'330
Erdbeben Japan	629'688	105	0		3'925	104'250	521'618	625'868
Hungersnot Ostafrika	6'573'582	5'250	0		3'096'467	1'449'170	2'033'194	3'482'365
«Jeder Rappen zählt» 2011: Mütter in Not	2'376'220	7'362	0	6'530	1'192'829	502'938	694'345	1'197'283
Sahel	149'019	200	0	18'242	137'337		30'124	30'123
«Jeder Rappen zählt» 2012: Wasser	3'715'537	-2'135	0		1'614'873	1'992'226	106'304	2'098'529
Syrien	5'237'306	3'457'069	0	939'500	5'287'678	2'165'643	2'180'554	4'346'196
Überschwemmungen Europa	31'021		0		21'400		9'621	9'621
Taifun Haiyan Philippinen	37'716'189	1'658'421	0		7'647'940	11'363'560	20'363'110	31'726'670
«Jeder Rappen zählt» 2013: Kinder in Slums	2'436'296	797'472	0	1'100	935'490	860'942	1'438'436	2'299'378
Überschwemmungen Balkan 2014	0	4'904'726	0		2'376'661	1'318'870	1'209'195	2'528'065
Gaza 2014	0	631'812	0		75'000	30'876	525'936	556'812
Irak 2014	0	987'077	0		148'000	10'354	828'723	839'077
Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen	0	3'491'032	0	32'000	2'924'000	0	599'032	599'032
«Jeder Rappen zählt» 2014: Familien auf der Flucht	0	4'881'416	0		0	0	4'881'416	4'881'416
Fonds mit Zweckbestimmung	110'532'588	22'582'381	1'413'394	1'066'995	46'509'517	36'843'942	52'241'899	89'085'840
Fonds ohne spezifische Sammlung	357'789	7'312	0	0	110'000	63'397	191'704	255'101
Total Fonds in CHF	110'890'377	22'589'694	1'413'394	1'066'995	46'619'517	36'907'340	52'433'600	89'340'941

MITTELFLUSSRECHNUNG

	CHF 2014	CHF 2013
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	3'601'370	295'558
Wertveränderungen:		
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung	-22'860'142	3'631'102
Veränderung Fonds ohne spezifische Sammlung	-102'688	-67'554
Abschreibungen	50'926	43'705
Laufende Zinsen	20'135	6'106
Veränderung Börsenwert auf Wertschriften und nicht realisierte Kursdifferenz *	-3'539'302	-2'078'676
Umbuchung des Überschusses von Sanierung Pensionskasse 2013 auf Arbeitgeberbeitragsreserve	-52'676	0
Auflösung Rückstellungen	0	-85'000
Cash-flow Betriebstätigkeit	-22'882'377	1'745'241
Veränderung Treuhandanlagen	0	336'733
Veränderung Wertschriften	-968'670	4'961'235
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-244'302	67'576
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	116'089	72'972
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	-23'979'260	7'183'757
Investitionen materielle Sachanlagen	-50'016	-30'940
Investitionen immaterielle Sachanlagen	-12'124	0
Bezug und Erwerb von Wertschriften (Obligationen, Anlagefonds)	-5'483'271	-5'325'530
Wertschriftenverkauf (Obligationen, Anlagefonds)	2'671'013	11'614'075
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-2'874'398	6'257'605
NETTO VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	-26'853'657	13'441'362
Flüssige Mittel per 1. Januar	51'733'382	38'292'021
Flüssige Mittel per 31. Dezember	24'879'725	51'733'382
ABNAHME / ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	-26'853'657	13'441'361

* überarbeitete Beträge 2013, siehe Punkt 10

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

1. GRUNDSÄTZE ZUR BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Jahresrechnung erfolgt gemäss den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER. Sie enthält die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Mittelflussrechnung, die Rechnung über die Veränderung des Kapitals, den Anhang und den Leistungsbericht.

2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungsprinzip bilanziert, welche sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven richtet. Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind direkt in den Detailangaben der jeweiligen Position aufgeführt. Ohne andere Angabe sind die weiteren Bilanzrubriken zum Nominalwert abzüglich der allenfalls erforderlichen Wertberichtigungen bewertet.

Fremdwährungsumrechnung:

Die Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Durchschnittskurs des Monats umgerechnet, in dem die Transaktion stattgefunden hat. Die Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst.

3. WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet. Obligationen, deren Fälligkeit über ein Jahr nach Jahresabschluss erfolgt, sind in der Bilanz unter der Rubrik «Finanzielles Anlagevermögen» enthalten. Die langfristigen Anlagefonds sind ebenfalls in dieser Rubrik enthalten.

4. RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

	2014 CHF	2013 CHF
Aktiven: Laufende Zinsen	175'589	195'724
Verrechnungssteuer	402'576	268'582
Forderungen	196'191	85'883
Total	774'356	550'189
Passiven: Rechnungen, noch nicht bezahlter Aufwand	313'407	197'318
Total	313'407	197'318

5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anschaffungen bis zu 500 CHF und Büromaterial sind nicht aktiviert, sondern werden zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen auf dem Anschaffungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen.

- Software, Aktualisierung und Entwicklung von Informatikprogrammen: 2 Jahre
- Hardware, Büroausstattung und -mobiliar, Büroapparate: 3 Jahre
- Installationen: 5 Jahre

	2014 CHF	2013 CHF
Versicherungswert der Sachanlagen (Brandschutzversicherung)	383'000	383'000

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014 | FORTSETZUNG

		Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
2014	CHF	Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
		1'300	43'413	74'843	107'024	36'000	2'171	264'751
		3'540	5'660	5'881	34'934	0	12'124	62'140
		0	0	0	0	0	0	0
		4'840	49'073	80'724	141'958	36'000	14'295	326'891
Kumulierte Abschreibungen								
		-1'300	-30'573	-60'793	-84'824	-36'000	-2'171	-215'661
		0	0		0	0	0	0
		-1'180	-10'777	-9'150	-23'757	0	-6'062	-50'926
		-2'480	-41'350	-69'943	-108'581	-36'000	-8'233	-266'587
		2'360	7'723	10'781	33'377	0	6'062	60'302
Sachanlagen nach Kategorie					54'241	6'062		

		Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
2013	CHF	Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
Anschaffungswerte								
		1'300	31'584	55'732	107'024	36'000	2'171	233'811
		0	11'829	19'111	0	0	0	30'940
		0	0	0	0	0	0	0
		1'300	43'413	74'843	107'024	36'000	2'171	264'751
Kumulierte Abschreibungen								
		-870	-21'529	-50'732	-68'054	-29'000	-1'771	-171'956
		0	0		0	0	0	0
		-430	-9'044	-10'061	-16'770	-7'000	-400	-43'705
		-1'300	-30'573	-60'793	-84'824	-36'000	-2'171	-215'661
		0	12'840	14'050	22'200	0	0	49'090
Sachanlagen nach Kategorie					49'090	0		

6. ZWECKBESTIMMTE FONDS

Die Aufstellung «Fondsbewegungen» zeigen die Veränderungen der zweckbestimmten Fonds im Geschäftsjahr. Der Sammelertrag wird bei Erhalt der Spende verbucht und gemäss dem Wunsch des Spenders der entsprechenden Sammlung zugeteilt (Zuweisung zweckgebundener Einnahmen). Die gesammelten Gelder sind für Hilfsprojekte der Partnerorganisationen bestimmt, die von der Projektkommission (COPRO) gutgeheissen worden sind (Entnahmen). Die Überweisungen erfolgen je nach Verlauf der Projekte und nach Erhalt von Zwischen- oder Schlussberichten. Bereits überwiesene Glückskette-Beiträge, welche von den Partnerorganisationen nicht vollständig verwendet wurden, müssen zurückerstattet werden. Diese Beträge werden wieder den entsprechenden Fonds zugewiesen (Rückerstattung aus Projekten).

Am 29. April 2014 entschied der Stiftungsrat den Betrag der 2013 Legate von CHF 1'413'394 dem Fonds «Afrika» zuzuweisen. Der Betrag «Bereitgestellte Fonds» per 31. Dezember ist die Differenz der akzeptierten Projekte und der bereits überwiesenen Gelder. Die «Verfügbaren Fonds» entsprechen den Mitteln, die noch an keine spezifischen Projekte ausbezahlt wurden.

7. STIFTUNGSKAPITAL

Das Kapital von CHF 200'000 wurde der Stiftung bei ihrer Gründung zugeteilt. Der Betrag setzt sich aus kumulierten Zinsen zusammen, welche aus früheren Spendenaufrufen vor der Existenz der Glückskette als Stiftung stammen.

8. ENTSCHÄDIGUNGEN AN MITGLIEDER LEITENDER GREMIEN

Die Stiftungsratsmitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

9. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Freiwillige Tätigkeiten (Telefonistinnen und Telefonisten, Radiosprecherinnen und -sprecher und Fernsehmoderatorinnen und -moderatoren und weitere Leistungen der SRG SSR) sind nicht quantifiziert und werden zur Information erwähnt.

10. EINZELHEITEN ZUM FINANZERTRAG

	CHF 2014	CHF 2013
Zinsen auf Kontokorrent, Anlagen und Obligationen	840'103	856'177
Realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	17'980	178'451
Nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	249'279	508'356
Mandate: nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	3'597'992	2'286'824
Finanzergebnis	4'705'354	3'829'809
Courtage, Kommissionen, TF, Spesen, Depotgebühr, usw.	-69'986	-94'161
Realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-140'959	-415'434
Nicht realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-25'090	-395'760
Mandate : nicht realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-282'879	-320'745
Finanzaufwand	-518'913	-1'226'100
Total Finanzergebnis	4'186'441	2'603'709

Die Mehrwerte/Wertverminderung der Verwaltungsmandate der Banken werden bis zur vollständigen Auflösung der Anlage als nicht realisiert betrachtet. Die Verantwortlichkeit ist bei den bevollmächtigten Banken, welche genaue Anweisungen der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) befolgen. Diese Netto-Mehrwerte werden in der obenstehenden Tabelle aufgezeigt (2014: CHF 3'315'113 / 2013: CHF 1'966'079).

Im Jahr 2013 wurden die Wertschriftenverluste (Kurse und Wechselkurse) von CHF 1'131'938 irrtümlicherweise in der unterstehenden Tabelle als realisierte Verluste aufgeführt. Infolgedessen erfolgte eine Neuaufteilung zwischen realisierten und nicht realisierten Wertschriftenverlusten. Die Tabelle der Mittelflussrechnung 2013 wurde auch angepasst.

11. FINANZ- UND BETRIEBSRESERVEN

Die Finanz- und Betriebsreserven wurden ursprünglich im Jahr 2012 geschaffen, um den Betrieb für die kommenden Jahre unabhängig der schwankenden Finanzmärkte zu sichern. Die Zuweisungen an und die Auflösungen von Reserven werden vom Stiftungsrat beschlossen. An der Sitzung vom 29. April 2014 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Betriebsreserven von 1.1 Mio. CHF aufzulösen, um die Betriebskosten des Jahres 2013 zu decken, welche durch das Finanzergebnis nicht gedeckt waren.

12. BERUFLICHE VORSORGE (BVG)

Das Personal der Glückskette gehört der Pensionskasse der SRG SSR (PKS), einer juristisch unabhängigen Institution, an. Am 1. Januar 2014 hat die PKS vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat gewechselt und den technischen Zinssatz von 4 % auf 3,25 % gesenkt. Infolge dieser Massnahmen und um das Defizit in der mathematischen Reserve zu kompensieren, musste die Glückskette 2013 in Anlehnung an die SRG einen einmaligen Betrag von 497'491 CHF an die PKS überweisen. In einem Brief vom 9. April 2014 hat die PKS der Glückskette mitgeteilt, dass der Abschluss des Übergangs vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat dazu führte, dass die Glückskette 52'662.90 CHF zu viel im Voraus einbezahlt hatte. Dieser Betrag wurde auf dem Konto der PKS einer neuen Arbeitgeber-

beitragsreserve zugewiesen. Dieser Betrag kann der Glückskette nicht zurückerstattet werden, aber die Arbeitgeberleistungen auf der Beitragsrechnung der PKS können durch diese Reserve bezahlt werden. Am 31. Dezember weist die PKS den Reserven einen LIBOR Zinssatz mit einer Laufzeit von 6 Monaten zu. Falls sich die PKS in Kapitalunterdeckung befinden würde, könnte der Stiftungsrat der PKS beschliessen, diese Reserve nicht zu vergüten. Für 2014 beträgt der Deckungsgrad 106.9 %.

ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE

CHF	Nominalwert	Verzicht auf Verwendung	Bildung	Bilanzwert	Bilanzwert	Ergebnis der Reserve in Personalkosten und Finanzerträge	
	31.12.14	31.12.14	31.12.14	31.12.14	31.12.13	2014	2013
Vorsorgeeinrichtung	52'676	0	0	52'676	0	52'676	0
Total	52'676	0	0	52'676	0	52'676	0

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / VERPFLICHTUNGEN UND VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

CHF	Über-/Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Sozialleistungen	
		31.12.14	31.12.13			2014	2014
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	0			0	229'707	229'707	599'635
Total	0	0	0	0	229'707	229'707	599'635

13. RISIKOBEWERTUNG

Die Direktion und der Ausschuss des Stiftungsrates haben ab Juni 2007 eine Risikoanalyse erstellt. Die identifizierten Risiken werden in Abhängigkeit ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen für die Glückskette beurteilt. Sämtliche identifizierten Risiken und ihre Bewertung sind in einer Gesamttabelle mit den Massnahmen zur Prävention oder Verminderung dieser Risiken dargestellt. Der Prozess der Risikoanalyse wird jedes Jahr von der Direktion und dem Ausschuss des Stiftungsrates durchgeführt. Die Risikotabelle wird abschliessend dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser hat in der Sitzung vom 9.12.14 die Risikotabelle gutgeheissen.

14. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 24.03.2015, dem Datum des Rechnungsabschlusses durch den den Stiftungsratsausschuss, waren der Glückskette keine nachträglichen Ereignisse bekannt, die eine Änderung des Wertes der Aktiven oder Passiven oder ergänzende Angaben im Anhang erforderlich gemacht hätten.

15. VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

	Entscheid Stiftungsrat 29.04.2015	Entscheid Stiftungsrat 29.04.14
	CHF 2014	CHF 2013
Jahresergebnis	3'601'370	295'558
Vortrag Jahresergebnis	54'239	72'075
Total	3'655'609	367'633
Zuweisung der Legate 2014 / 2013	-2'739'902	-1'413'394
Kompensation Unterdeckung durch Betriebsreserven	0	1'100'000
Zuweisung Betriebsreserven	-900'000	0
Saldovortrag	15'707	54'239